

| | | |
|--|--------------------------------------|---------------------|
| BESCHLUSSVORLAGE V0495/21 öffentlich | Referat | Referat III |
| | Amt | Stiftung Waisenhaus |
| | Kostenstelle (UA) | WH |
| | Amtsleiter/in | Bülow, Sabine |
| | Telefon | 3 05-46 101 |
| | Telefax | 3 05-46 199 |
| E-Mail | peter-steuart-haus@psh.ingolstadt.de | |
| Datum | 17.06.2021 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|-------------------|--------------------------|----------------------------------|
| Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien | 15.07.2021 | Kenntnisnahme | |

Beratungsgegenstand

Betriebswirtschaftlicher Bericht 01.01.-30.04.2021 zum operativen Geschäft der Waisenhausstiftung
(Referent: Herr Müller)

Antrag:

Der betriebswirtschaftliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Dirk Müller
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Kurzvortrag:

Die Waisenhausstiftung Ingolstadt ist eine rechtsfähige, örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts, die durch die Stadt Ingolstadt verwaltet und vertreten wird. Stiftungszweck ist die Versorgung, Pflege und Betreuung von Waisen und sonstiger hilfsbedürftiger Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender sowie deren Angehöriger.

Der Stiftungszweck wird erfüllt durch den Betrieb des Peter-Steuart-Hauses für Kinder, Jugendliche und Familien. In vier stationären Wohngruppen können bis zu 35 Kinder und Jugendliche betreut werden. Krippe, Kindergarten, Schulkindergarten und sozialpädagogischer Hort bieten 115 Kita-Plätze. Im Bereich ambulante Hilfen werden ca. 84 Familien in ihrem häuslichen Umfeld pädagogisch betreut. Der teilbetreute Wohnbereich bietet 7 Plätze, in denen junge Volljährige (in der Regel bis zum 21. Lebensjahr) mit aufsuchender Betreuung durch pädagogische Fachkräfte, leben und betreut werden.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 06.12.2001 ist der Gewinn des Einrichtungsbetriebes an die Stiftung abzuführen bzw. der Verlust von der Stiftung auszugleichen.

Die wirtschaftliche Entwicklung von Stiftung und Einrichtungsbetrieb stellt sich wie folgt dar:

Einrichtungsbetrieb Peter-Steuart-Haus

| | HH-Ansatz 01.01.- 30.04.2021 | Ergebnis 01.01.- 30.04.2021 |
|--|---|--|
| Umsatzerlöse | 1.490.333 | 1.344.091 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 47.516 | 88.847 |
| Finanzerträge | 2.733 | 2.483 |
| Summe Erträge | 1.540.582 | 1.435.421 |
| Materialaufwendungen | 125.500 | 109.754 |
| Personalaufwendungen | 1.301.200 | 1.272.591 |
| Abschreibungen | 40.567 | 34.363 |
| Dienstleistungen Stadt Ingolstadt | 26.668 | 33.669 |
| Beiträge, Gebühren, Versicherungen, Miete | 17.868 | 25.324 |
| Aufwendungen für Instandhaltung | 27.334 | 17.244 |
| Summe Aufwendungen | 1.539.137 | 1.492.945 |
| | | |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.445 | - 57.524 |
| Periodenfremde Erträge | 0 | 12.814 |
| Ergebnis/Gewinnabführung/Verlustausgleich | 1.445 | - 44.710 |

Waisenhausstiftung Ingolstadt

| | HH-Ansatz 01.01.- 30.04.2021 | Ergebnis 01.01.- 30.04.2021 |
|---|---|--|
| Miet- und Pachteinnahmen | 15.333 | 16.767 |
| Nutzungsentgelteinnahmen für Wohnungen | 2.400 | 3.080 |
| Finanzerträge | 2.333 | 2.430 |
| Summe Erträge | 20.066 | 22.277 |
| Anteilige Personalaufwendungen | 9.500 | 8.130 |
| Abschreibungen auf Gebäude | 6.766 | 6.756 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 1.666 | 333 |
| Beiträge, Gebühren, Grundsteuer | 1.900 | 744 |
| Instandhaltung, Betriebskosten Wohnungen | 1.350 | 3.616 |
| Summe Aufwendungen | 21.182 | 19.579 |
| | | |
| Ergebnis | -1.116 | 2.698 |

Die Belegung der stationären Wohngruppen lag in den ersten vier Monaten bei durchschnittlich **86,57 %**.

Vor allen die Inobhutnahmegruppe war mit **64,67 %** sehr schlecht belegt.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass Hilfssysteme z.B Schule, Vereine, Schulsozialarbeit, Kindergarten, Mittagsbetreuung und Hort, weggebrochen sind. Dadurch gab es weniger Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Eltern, um auf Missstände oder Auffälligkeiten aufmerksam zu machen. Die Notbetreuung oder der Wechselunterricht in den Schulen boten ebenfalls kaum Möglichkeiten den Kindern oder Jugendlichen oder auch den Pädagogen die Gelegenheit zu einschlägigen Beobachtungen über Auffälligkeiten oder besondere Vorkommnisse zu geben.

Auch die Arbeit der ambulanten Hilfen war nur eingeschränkt möglich, so gut wie alle Gruppenangebote (präventives Elterstraining, soziale Kompetenzgruppen, Elternfrühstück etc.) konnten nicht stattfinden.

Seit Mitte Mai sind die Schulen zum durchgehenden Wechselunterricht für alle Schüler zurückgekehrt und seitdem ist auch eine erhöhte Anfrage nach den Angeboten des Peter-Steuart-Hauses, speziell in der Inobhutnahme, zu verzeichnen. Die stationären Wohngruppen sind seit Anfang Juni nahezu voll ausgelastet.

Die Pandemie hat die Familien, Kinder und Jugendlichen psychisch und physisch sehr stark belastet, worüber auch in den Medien und den einschlägigen Fachmagazinen verstärkt berichtet wurde, einschließlich dem Kindergipfel der Bundesregierung. Diese Belastungen treten jetzt vermehrt in den Vordergrund und führen zu einer starken Nachfrage in der Kinder- und Jugendhilfe, die voraussichtlich viele Monate anhalten wird, um die Versäumnisse der Lockdown-Monate, auffangen zu können.

Der Einrichtungsbetrieb rechnet mit einer stabilen Belegung auch über dem Sommer hinweg.